



# ZARATHUSTRA. DAS FEST.

Theater von Tobias Bühlmann / asuperheroscape



## SYNOPSIS **ZARATHUSTRA. DAS FEST.**

**Zarathustra. Das Fest.** ist ein Theaterfest, eine grossgezogene Familienweihnachtsfeier mit dem Publikum in der Rolle des Gastes. Nietzsches „**Also sprach Zarathustra**“ in ein feierliches Zeremoniell zu überführen, schien nur konsequent: Im 4. Kapitel des gleichnamigen Werks versammelt Zarathustra die höheren Menschen in seiner Höhle, wo er sie verköstigt und sich ein letztes Mal gegen die Angst und für mehr Selbstbestimmung ausspricht. Dieses Moment ist der Aufhänger für **Zarathustra. Das Fest.** Für **asuperheroscape** ist diese Arbeit der erste Versuch, das Theater wieder näher an seinen dionysischen Ursprung zu rücken. Alle künstlerische Energie wurde auf eine Übersteigerung der ästhetischen Mittel gelegt, alles Wollen zielt auf eine selbstausbeuterische Demonstration maximaler Spiel- und Gestaltungslust. Durch den bewusst evozierten Clash zwischen realem Zauberwald und künstlich-giftigen Plastikkostümen und die direkte Einbettung des Publikums in die Bühnenlandschaft schafft **asuperheroscape** ein Setting der Verspieltheit, einen Erlebnisraum, der das Publikum durchaus motiviert, diesen Abend zwischen Nietzscheanischer Kritik und dionysischem Fest fröhlich tanzend selbst zur Blüte zu bringen.

## ABLAUF ZARATHUSTRA. DAS FEST.

Wir haben eine surreale Landschaft ins Münchner Ampere gebaut, einen ganzen Wald mit verwunschenem Teich, echten Pilzen und seltsam wild verstreuten Symbolen. Der Zuschauer betritt diese Landschaft durch einen Vorhang, von Anfang an steht er mitten auf der Bühne, die Platzwahl ist frei, Stühle gibt es nicht. Nebelschwaden liegen in der Luft, es ist dunkel, fast unheimlich, aber unleugbar gut riecht diese Welt, das macht das feuchte Moos und der sanft um Sträucher und Blumen drapierte Rasen.

Drei seltsame Wesen sitzen von Beginn an in diesem Wald: Die in Vollplastik-Ponchos verpackten Musiker, die der Zauberwelt mittels Streichgeräten und Flöten den Herzschlag verleihen, und eine Transformers-Superheldin, auch sie hauptsächlich in Plastik gekleidet, wie überhaupt alle im Stück auftretenden Figuren scharf im Kontrast zur Natürlichkeit des Waldes schrill-bunte Kostüme auftragen. Der Zuschauer begegnet diesen aus Nietzsches Zarathustra heraustretenden Figuren wie im Traum. Er ist Zeuge der Geschehnisse um und neben ihm, er lernt den Drachen der tausend Werte kennen und den um sich schwingenden Schwanz des Drachen fürchten. Vom Hirnkapitän erfährt er, was es mit den drei Verwandlungen des Geistes auf sich hat, er hat die Gelegenheit, sich von einer zauberhaften Manga-Elfe zum Erträumen eines besseren Lebens verführen zu lassen und selbstverständlich – der Zuschauer ist ja zu Gast in Friedrich Nietzsches Gruselkabinett – fehlt auch die Rede vom Tod und den Mördern Gottes nicht, die sinnigerweise gleich von der Sonne selbst gehalten wird.

Aber wo bleibt das Fest, das vom Titel versprochen wird, wer soll gefeiert, wer soll geehrt werden? Wem ist dieses seltsame Ritual gewidmet, zu dessen Einleitung eine Schar Kinderlibellen einen übergrossen Torso in die Mitte des Raumes tragen? Man könnte den ganzen Abend bis zu diesem Moment als Lecture im Sinne von Zarathustras Rede verstehen, wären da nicht die immer treibender werdende Musik und die feuchten Kinderhände, die sich dem Zuschauer entgegenstrecken, die den Zuschauer aus seiner Lethargie holen und ihn zum Tanz überreden wollen. Schwer fällt jetzt die Entscheidung, die jeder Zuschauer und jede Zuschauerin für sich fällen muss: Darf man einer Aufforderung, die ganz klar regieseitig intendiert ist, nachgeben, soll das die von Nietzsche besungene Metamorphose sein, oder ist das nur ein kleiner, piefiger Quatsch, dieses bisschen Tanzen unter den abwartenden Blicken der restlichen, weiterhin sitzenden Zuschauerschaft?

Um ehrlich und direkt zu sein: **asuperheroscape** hat auf diese Fragen keine letzte Antwort. Wir haben die verstohlen hinter den Tannen ausgetauschten Küsse nicht gezählt, aber wir haben uns darüber gefreut. Wir haben uns gefreut, dass so viele unserer Besucher plötzlich tanzten und dass sich tatsächlich jemand den grossen Torso des spielenden Kindes überzog, und genauso haben wir uns für und mit der jungen Dame gefreut, die eine halbe Stunde nach der Vorstellung noch mit verklärtem Gesicht am Teich im Wald sass.

Das Fest ist mit dem Tanz der zu Akteuren gewordenen Zuschauer vorüber. Jeder kann noch etwas bleiben, trinken, träumen. Wer geht, tritt durch den Vorhang wieder in den Alltag – gestärkt und gefordert durch die Nietzscheanische Lecture, amüsiert durch das karnevaleske Fest.





## CAST **ZARATHUSTRA. DAS FEST.**

*Theater von Tobias Bühlmann / asuperheroscape*

**Regie / Konzept** Tobias Bühlmann  
**Dramaturgie / Konzept** Fabian Larsson  
**Bühne** Alberto Troia  
**Kostüme** Mirjam Bühlmann  
**Musik** Los Dos  
**Licht** Michael Bischoff  
**Pressearbeit** Claudia Illi  
**Plakat und Website** Alberto Troia  
**Photograph** Holger Thalmann

**Performer/innen** Ina Maria Jaich  
Anneke Schwabe  
Dietrich Kuhlbrodt  
Peter Radtke  
Johannes Suhm  
Los Dos  
Schulklasse 3b Stunzstrasse

**Erstaufführung** Ampere Muffatwerk München  
29. Sept, 30. Sept, 1. Okt. 2009

**Ermöglicht durch**







## DAS THEATER VON **ASUPERHEROSCAPE**

Menschen begegnen Menschen. Für uns macht Theater nur dann Sinn, wenn es sich öffnet, fürs Publikum, für Spielsituationen und für reale Verhandlungen. Beide Seiten sollen sich dieser Auge-in-Auge Situation bewusst sein, beide Seiten sollen sich diesem Umstand mit Lust stellen, beide Seiten sollen etwas voneinander erfahren wollen. Das Theater von **asuperheroscape** ist ein bewegter Spiegel, ein flüchtiger Spiegel, der im Moment und abhängig vom Moment die Möglichkeit zur radikalen Selbst- und Fremdbefragung bietet.

Natürlich erzählen auch wir Geschichten, aber immer nur zum Zweck der Zuschaueremotionalisierung, zum Zweck, den realen Widerspruch oder die erkennbare Zustimmung des Zuschauers zu gewinnen. Wir suchen nach realem Feedback, wir suchen den labilen Moment der Realität im Theater, der nicht nur die perfekt komponierte Täuschung ist, wir suchen direkte Kommunikation und unmittelbaren Austausch.

Selbstironisch formuliert macht **asuperheroscape** Kasperltheater für Erwachsene. Die Kostüme werden dabei wie karnevaleske Masken benutzt — das Zusammenspiel von Kostüm und Bühne dient einzig und alleine dazu, eine Heterotopie, einen Raum zu schaffen, in dem ein Sich-Einlassen möglich ist, in dem das Publikum die Lust zum Mitmachen bekommen kann, weil das Setting der Performance als Spiel, als Chance zum Mitspielen ohne Gefahr begriffen wird — erst dann wird das Theater von **asuperheroscape** zu dem, wie wir es begreifen möchten: Es wird von einem Raum des blossen Erzählens von Geschichten zu einem Verhandlungsraum für aktuelle Fragen, Kritik, Hoffnungen und Nöte.



## ÜBER *ASUPERHEROSCAPE*

*asuperheroscape* nennt sich die Theatergruppe um den Regisseur Tobias Bühlmann, die mit dem Projekt *Faust. Eine Tragödie*. 2007 erstmals in dieser Formation aufgetreten ist. Mindestens zum zweiten Mal mit von der Partie waren bei *Zarathustra. Das Fest*. der Schauspieler Johannes Suhm, Co-Konzepter und Produktionsdramaturg Fabian Larsson, die Kostümbildnerin Mirjam Bühlmann und — neu zum Bühnenbildner aufgestiegen — der Künstler Alberto Troia.

## BIOGRAPHIE *TOBIAS BÜHLMANN*

Tobias Bühlmann ist der künstlerische Leiter des *asuperheroscape*-Kollektivs. Tobias Bühlmann wurde am 09. April 1979 in Pfäffikon ZH in der Schweiz geboren, aufgewachsen ist er im Tösstal unter lauter Blumen, Kühen und Traktoren. Nach dem Gymnasium studierte er ab September 2001 Theaterregie an der Otto-Falckenberg-Schule in München. 2003 verlieh ihm das Kulturreferat München die Debütförderung in der Sparte Theater. Seit 2004 hat Tobias Bühlmann im Pathos Transport Theater, an den Münchner Kammerspielen, am Schauspiel Frankfurt und in der freien Münchner Szene inszeniert, wobei das Muffatwerk München unter der Leitung von Dietmar Lupfer zur bevorzugten Spielstätte wurde. Um das Leben und die in eigener Regie produzierten Projekte finanzieren zu können, verdingt sich Tobias Bühlmann phasenweise als Werbetexter und Werbefilmregisseur.





**Website**

**E-Mail**

**Telefon Schweiz**

**Telefon Deutschland**

[www.asuperheroscape.com](http://www.asuperheroscape.com)

[contact@asuperheroscape.com](mailto:contact@asuperheroscape.com)

+41 79 252 77 05

+49 174 314 71 95